Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 44 (1986)

Artikel: Zur Erinnerung an das Jubiläumsjahr 1986
Autor: Häfliger, Alois
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718357

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Erinnerung an das Jubiläumsjahr 1986

Gedenkrelief beim Schloss Willisau

Ende Oktober wurde an der Mauer beim Schloss Willisau, dem einstigen Zentrum der ehemaligen Land- oder Amtsvogtei Willisau, eine schmucke Gedenktafel angebracht. Das von Bildhauer Albin Näpflin, Altishofen, in französischem Fleurie-Hartkalkstein geschaffene Relief möchte an die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres «600 Jahre Schlacht bei Sempach – 600 Jahre Stadt und Land Luzern» im Amt Willisau und insbesondere an das denkwürdige Amtsfest vom vergangenen Sommer erinnern. In verdankenswerter Weise kommt Willisau-Stadt als Amtshauptort für die Kosten des Gedenkreliefs auf.

Anlässlich des Amtsfestes vom 7./8. Juni 1986 wurden sich die 30 Gemeinden des Amtes bewusst, dass sie in Vergangenheit und Gegenwart trotz der stets bewahrten Eigenständigkeit manch Gemeinsames und Verbindendes aufzuweisen haben. Das Besinnen auf viele Gemeinsamkeiten und die erstarkte Solidarität fanden am Amtsfest sichtbaren Ausdruck in einer besonderen symbolischen Geste, indem jede Gemeinde ihr Wappen in die Obhut des Amtshauptortes trug, das in Bälde – für jedermann sichtbar – im Verein mit den übrigen Gemeindewappen des Amtes in der renovierten und erweiterten Festhalle eine bleibende und würdige Stätte finden wird.

Das historische Motiv auf der Gedenktafel lässt mehrere Deutungen zu. Der Landmann schwört dem Städter, dem Landvogt, als dem Vertreter der Luzerner Obrigkeit, Ergebenheit und Treue. In Wirklichkeit leistete jeweils am Schwörtag die wehrhafte Mannschaft vor dem Landvogt namens der gehorsamen Untertanen den fürsorglichen Gnädigen Herren zu Luzern den Treueid.

Die Jahrzahl 1386 ruft in Erinnerung, dass Willisau mitsamt der näheren Umgebung im Sempacherkrieg wie kaum ein anderer Ort auf der Luzerner Landschaft sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde: der habsburgische «Landesvater» liess unter Missachtung aller Zusicherungen auf Schonung die noch junge Stadt an der Wigger gemäss der Taktik der verbrannten Erde in Flammen aufgehen und die Hochadelsburg Willisau brechen. Nach dem Waffengang setzten andere, Habsburgerfreunde und Eidgenossen, das Zerstörungswerk

1986 IM GEDENKEN
AN SEMPACH 1386
600 JAHRE STADT
UND LAND LUZERN

fort, dem auch die Hasenburg, der Sitz der Stadtherrschaft, zum Opfer fiel.

Im Gefolge der territorialen Ausdehnung des Stadtstaates Luzern wurde das ehemalige habsburgische Freiamt oder die Grafschaft Willisau als umfangreiches Territorium zur bedeutenden Amts- oder Landvogtei Willisau und wuchs nach der Staatsumwälzung mit der allmählichen Zuerkennung politischer Rechte auf verschiedenen Ebenen in den luzernischen Staatsverband hinein und bildet heute einen gewichtigen Bestandteil des Kantons Luzern. So dürften die beiden Figuren auf der Gedenktafel gewiss auch das Zusammengehen zwischen Stadt und Land, das gegenseitige Geben und Nehmen, das Aufeinander-Angewiesensein versinnbildlichen. Und schliesslich mag die Jahrzahl 1986 nicht zuletzt darauf hinweisen, dass sowohl das Amt Willisau als auch die einzelnen Gemeinden in der jüngeren Vergangenheit aus der früheren genügsamen Bescheidenheit und Reserviertheit herausgetreten sind. *Alois Häfliger*

Foto:

Hans Marti, Nebikon